



Kongress am 10.9.2018 in der IHK Frankfurt am Main

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“.

Dieses Zitat des Philosophen Ludwig Wittgenstein verdeutlicht die große Bedeutung des Spracherwerbs für eine gesellschaftliche und berufliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund.

Betriebe und Bildungseinrichtungen stehen heute europaweit vor den herausfordernden Fragestellungen, wie ein wachsender Bedarf an Fachkräften gedeckt und berufliche Chancen für Migrant*inn*en mit eingeschränkten Sprachkenntnissen verbessert werden können. Der Vermittlung fach- und bildungssprachlicher Zweitsprachkenntnisse kommt in pluralen Gesellschaften eine wachsende Bedeutung zu.

Wir möchten Sie herzlich zu dem internationalen Kongress „Neue Wege in der beruflichen Sprachförderung“ am 10. September 2018 in die IHK Frankfurt am Main einladen. Veranstalterin des Kongresses ist die GFFB gGmbH in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration und der IHK Frankfurt am Main.

Der Kongress widmet sich den Fragestellungen, welche Methoden geeignet sind, fachliche und sprachliche Kenntnisse sinnvoll zu vermitteln und digitale Lernangebote zu integrieren. Wie sehen die Strategien und Konzepte der handelnden Akteure und verantwortlichen Organisationen aus?

Ausklingen wird der 10. September mit einem „Frankfurter Abend“ (Abendessen für Selbstzahler) in gemütlichem Ambiente.

Am 11. September bieten wir den Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern zudem die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote an verschiedenen Standorten in Frankfurt am Main zu besuchen. Hier können sie in zweimal zweistündigen Workshops unterschiedliche Modelle der Sprachvermittlung kennen lernen.

Nutzen Sie diese besondere Gelegenheit zum fachlichen und interdisziplinären Diskurs mit Expertinnen und Experten aus der OECD, der Europäischen

Kommission, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz und anderen Ländern.

Hintergrund:

Deutschland ist seit mehreren Jahrzehnten ein Einwanderungsland. Die Herausforderungen der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft und die demografische Entwicklung erfordern zunehmend komplexere Kompetenzen. Die Bedeutung fachübergreifender Kompetenzen, insbesondere der kommunikativen Fähigkeiten, nimmt kontinuierlich zu.

In den heterogenen Branchen besteht auf unterschiedlichen fachlichen Niveaus eine wachsende Anforderung an eine fachsprachliche Kompetenz. Dem gegenüber wächst die Gruppe potenzieller Arbeitskräfte, die eine intensive Unterstützung beim Erwerb einer Berufssprache benötigen. Die aktuelle Zuwanderung Geflüchteter, aber auch die Wanderungsbewegungen im europäischen Binnenmarkt machen diesen Bedarf besonders deutlich.

Die Zugangsmöglichkeiten zu Angeboten im Bildungssystem auf allen Ebenen und für unterschiedliche Zielgruppen sind zentrale Voraussetzung einer gelingenden beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Hierzu bedarf es eines erweiterten Instrumentariums und ineinandergreifender Maßnahmen, um die Zielgruppen mit fehlenden Sprachkenntnissen zu erreichen. Insbesondere die Methodik der berufs- und arbeitsintegrierten Sprachförderung ist geeignet, den Erwerb sprachlicher und fachlicher Kompetenzen zu optimieren. Der Kongress wird auf die Vorstellung dieses Ansatzes daher einen besonderen Schwerpunkt legen.

Programm

08:00 – 09:00 Registrierung

09:00 – 09:40 Grußworte

- Karen Hoyndorf, stv. Präsidentin der IHK Frankfurt am Main
- Stefan Grüttner, Hessischer Minister für Soziales und Integration
- Egbert Holthuis, Europäische Kommission, DG Employment, Social Affairs & Inclusion
- Sylvia Weber, Integrationsdezernentin der Stadt Frankfurt/Main

- 09:40 – 10:00 Neue Arbeitsmarktchancen durch berufsintegriertes und digitales Sprachlernen
- Barbara Wagner – GFFB, Frankfurt/Main (D)
 - Dörte Ahrens – Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden (D)
- 10:00 – 10:30 Keynote
- Dr. Thomas Liebig, OECD, Paris (F)
- 10:30 – 11:00 Kaffeepause
- 11:00 – 12:10 Herausforderungen im Kontext des Fach- und Sprachlernens in Europa
- Prof. Dr. Linda Breitlauch, Hochschule Trier (D)
 - Maria Theresia Franz-Götz, GFFB, Frankfurt/Main (D)
 - Dr. Thomas Liebig, OECD, Paris (F)
 - Karen Lund, Danish School for Education, København (DK)
 - Jumas Medoff, Kommunale Ausländervertretung Stadt Frankfurt/Main (D)
- Moderation: Hadija Haruna-Oelker, Hessischer Rundfunk
- 12:10 – 12:30 Barbara Messer, Horizonautin
- 12:30 – 13:30 Mittagspause
- 13:30 – 15:30 Foren

Forum 1

Berufsintegriertes Sprachlernen zur Gewinnung von Fachkräften

In diesem Forum werden u. a. folgende Fragestellungen behandelt: Welche Anforderungen bestehen an eine qualitativ gute Umsetzung arbeitsintegrierter Sprachförderung und sprachlicher Begleitung im Lernprozess? Welche Methoden eignen sich für Ausbilder*innen und Lehrkräfte, um in den täglichen Qualifizierungs- bzw. Arbeitssituationen angemessen und sprachsensibel zu agieren? Welche Ansätze tragen dazu bei, selbstgesteuertes Lernen in Schule und Betrieb zu fördern? Welche sprachlich-kommunikativen Herausforderung müssen am Arbeitsplatz bewältigt werden?

- Olessia Götzinger, GFFB, Frankfurt/Main (D)
- Andreas Klepp, GO-Modell des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung (D)
- Annemarie Nuwenhoud, Language for Work Network, Amsterdam (NL)

- Anke Settelmeyer & Dr. Christina Widera, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn (D)
- Cathrin Thomas, Arbeiterwohlfahrt KV Bielefeld (D)

Moderation: Dr. Brigitte Scheuerle, Geschäftsführerin IHK Frankfurt am Main

Forum 2

Arbeitsintegriertes Sprachlernen für lernungsgewohnte Personen

Dieses Forum widmet sich folgenden Fragestellungen: Welche Ansätze einer arbeitsintegrierten Sprachförderung funktionieren bei erwachsenen Migrant*inn*en mit geringer schulischer Vorbildung? Welche Form der Unterstützung benötigen Fachanleitende, Lehrende und Beratende? Wie müssen Fachlern- und Sprachlernsituationen gestaltet werden, um die Autonomie von lernungsgewohnten Migrant*inn*en zu fördern? Welche Form der Begleitung brauchen Unternehmen, damit eine Integration in den Arbeitsmarkt gelingen kann?

- Dr. Meta Cehak-Behrmann, FaberiS – Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen, Frankfurt (D)
- Dr. Andrea DeCapua, Tampa (USA)
- Claudia Feger, berami, Frankfurt (D)
- Sarah Strobel, DIHK – Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge, Berlin (D)
- Ramona Voinea, GFFB, Frankfurt (D)

Moderation: Birgit Simon, Coach und Consult, Bürgermeisterin a.D.

Forum 3

Handlungsorientierung in der Alphabetisierung – Herausforderungen und Chancen für Lernende und Lehrende

Der (Zweit-)Schrifterwerb in formellen Lern- und Lehrsituationen stellt besonders für Erwachsene eine Herausforderung dar. Das Forum stellt innovative Ansätze einer an den tatsächlichen Bedarfen und an der individuellen Lebenswelt der Lernenden orientierten Alphabetisierung in einer Zweitsprache vor und gibt Handlungsempfehlungen für Lehrende.

- Maria Theresia Franz-Götz, GFFB, Frankfurt (D)
- Karin Küßner, Nationale Koordinierungsstelle BIBB, Bonn (D)
- Brigitta Notlöf, Livstykett, Stockholm (S)
- Nazzareno Vasapollo, António Abernú, Sérgio Manuel Pereira Novo, TELL ME project, Faro (P) & Lisbon (P)

Moderation: Petra Boberg, hr-info



Forum 4

Ressourcen und methodische Ansätze für Sprachförderkräfte

Die Erstellung berufsfeldspezifischer und gleichzeitig sprachförderlicher Lehr- und Lernmaterialien ist ein wichtiger Aspekt einer zielführenden berufsbezogenen Sprachförderung. Doch in den seltensten Fällen sind Zweitsprachdozent*inn*en gleichzeitig auch berufliche Ausbilder*innen. Vorgestellt werden Online-Datenbanken für Arbeitsblätter, methodisch-didaktische Handlungsempfehlungen und Co. rund um das Thema arbeitsintegrierte Sprachförderung. Überdies werden in diesem Forum neue methodische Ansätze vorgestellt, die sich insbesondere für erwachsene Migrant*inn*en in Qualifizierung und Betrieb eignen.

- Olesea Balan, VHS Landkreis Cham (D)
- Theresa Geppert, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Bonn (D)
- Liana Konstantinidou, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich (CH)
- Helmut Kronika, BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung, Wien (A)
- Prof. Dr. Jörg Roche, Ludwig-Maximilians-Universität München, (D)

Moderation: Barbara Messer, Horizonautin

Forum 5

Blended learning im Kontext des beruflichen Fach- und Sprachenlernens

Mit fortschreitender Digitalisierung wachsen auch die Herausforderungen an Lehrende und Lernende in Qualifizierung, Betrieb und Schule gleichermaßen. Das Forum widmet sich daher u. a. der Fragestellung, wie digitale Lernplattformen und Onlinesprachlernangebote gestaltet sein müssen, um ein zielgruppenorientiertes Fach- und Sprachlernen zu ermöglichen. Neben der Vorstellung ausgewählter digitaler Lernangebote sollen zudem die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen digitaler Lernwelten aufgezeigt und diskutiert werden.

- Claudia Burkhardt & Sabrina Sadowski, Deutscher Volkshochschul-Verband, Bonn (D)
- Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe Freiburg (D) & Giulio Crocco, GFFB, Frankfurt/Main (D)
- Philip Gienandt, Lingua-TV, Berlin (D)

Moderation: Dr. Carmen Colinas, Neue Deutsche Medienmacher

Forum 6

Apps, Serious Games, Virtual Reality und Co. – Lernerautonomie fördern, Motivation steigern

Apps sind aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Wie diese auch in Betrieb und Qualifizierung effektiv für einen motivierenden und nachhaltigen Erwerb von berufsspezifischem Fachwissen und fachsprachlichen Kenntnissen genutzt werden können und welche Beispiele guter Praxis bereits existieren, wird in diesem Forum von Expert*inn*en vorgestellt und erörtert.

- Prof. Dr. Linda Breitlauch, Hochschule Trier (D)
- Philipp Etzlinger, Uugot.it, Wien (A)
- Karin Ransberger, passage gGmbH – Fachstelle berufsbezogenes Deutsch, Hamburg (D)
- Karin Schöne, Technische Universität Dresden (D)
- Anja Seulen, Handwerkskammer Bayern, Nürnberg (D)

Moderation: Hadija Haruna-Oelker, Hessischer Rundfunk

15:30 – 15:45 Kaffeepause

15:45 – 16:15 Präsentationen aus den Foren

16:15 – 17:45 Berufsbezogene Sprachförderung als Beitrag zur Fachkräftegewinnung in pluralen Gesellschaften
Strategien auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene

- Claudia Czernohorsky-Grüneberg, Jobcenter Frankfurt/Main (D)
- Dr. Uta Dauke, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Berlin (D)
- Dr. Knut Diekmann, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Berlin (D)
- Dr. Christian Mittermüller, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden (D)
- Egbert Holthuis, Europäische Kommission, DG Employment, Social Affairs & Inclusion, Bruxelles (B)

Moderation: Prof. Dr. Jörg Roche, Ludwig-Maximilians-Universität München

17:45 Verabschiedung

Der Kongress wird mit Simultanübersetzung
in deutscher und englischer Sprache angeboten.

